

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vita Christi - Cod. Donaueschingen 436

Michael <de Massa>

Oberrheinischer Sprachraum (im Übergangsbereich zum Schwäbischen?), [Mitte des 15. Jahrhundert]

Geburt Christi

[urn:nbn:de:bsz:31-93623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-93623)

vns mit die vndultikeit lossen brechen in betriubnisse
Sonder wir soltent ir dester mer begeren das
 wir liden mögent han vnd gut gefelle vnd wollust
 sollen wir schülhen in diser tzt als vnser wider sa
 chen vnd vngende wem si ziehent vns oft vnd
 dicke von gúten werken vnd fúrent vns ze sünden
Awerke selb vnd warte wie vil selikeit vnd wie
 vil hailikait hat wolust vnd wolgefál diser welt
 in dimer sele gemacht in dinen vergangnen ja
 ren darzu du gehoffen mögest vnd dar noch magstu
 müssen vnd scherzen dine zukómene iare ob du lebest

Ine betrachte wie die jungfrow maria ihesu
 gebirt zu bethleem in grosser armút



Do sich hatten ver
 loffen by nún mona
 den von der tzt das
 vnser hezre ihesus
 empfangen was/
 warer got vnd me
 sche do gevil es das
 der keiser augustus
 genant von jme
 sinte ein gebott/
 vnd tett beschriben
 vber alle die welt

Der selb augustus reingierte in gutem fride

by der czit der geburt vnserz hezren ihesu cristi zwölff
Jare wenn vnser hezre ihesus cristus wolte in des
czit geboren werden wenn er ist der frid vnd suchet
den frid dar vmb hatte er bestellet vnd gesant
in die welt die lieb hatten den frid. **H**ier vmb gefiel
es das alle lant vnd kōnigriche vnder eine keiser wa
rent vnd hatten fridde vnder emander dar vmb so
wolte der selbe keiser augustus den gememen fride
vōyten mit einer fridlichen. **E** vnd gesezte vnd sazte
ein gebott das men solte alle die welt bescriben vnd
wolte wissen die czal der kōnigriche vnd ander her
schafft vnd die czal der menschen in ieglicher stat
vnd er en bōt das alle die menschen in den kleinen
stetten vnd in den dōrffern vnd wo sū woneten sol
ten kōmen vff eine czit die men bezeichnōt was
in ire hoptstat vnd sonderlichen do sū her geboren
werez vnd ein ieglich mensche solte bringen einē
pfennig von silber vnd reichen den dem obersten
der dar zu gesezt was zu einer bekentnisse das er
vnder tan were dem Rōmischen riche. Wenn des kei
sers bild vnd ouch sū nāme wozent vff den pfen
nigen gezeichnet vnd der das gelt enpfing der schreib
die czal der menschen vnd sandte das hin über zu de
keiser. **I**n der czit ging Joseph von nazareth zu bett
leem in sū statt mit marien vnd ouch wie wol das
es ierend die czit was gar nohe das maria des kin
des solte in arbeit gan vff das er mit marien erkāte

sich vnder tan dem keiser. Wenn er was von bethle-
em von dauides geslechte gebozn. **H**ie so gedende
vnd betrachte Juncklichen von ganzem hertzen/
wie swerlichen das das liebe Jungfrowlin arbeitete
an gande in der zit den langen verdrossen weg/
Wenn bethleem ist by funff milen von iherusalem
vnd gar noch vier tage weide von nazareth. **D**o su
nu koment gen bethleem do warent alle herbergen
vnd huser vol lute die dar kōmen warent von stet-
ten vnd von dōrffern vmb der vorgesagten sache wil-
len vnd dar vmb so entzonde maria vnd ioseph kein
herberge han. **O** we lieber heere got wie ellen-
decklichen vnd wie trurig wie schameklichen vnd
wie verwiset von grosser arbeit stond vff der
strossen vnder vil luten das zarte liebe Jungfro-
welin von funff zehen jaren alt vnd kondent kein
herberge han do su genauen möchtent/ allermeiglich
merckete das su swanger was vnd versagten ir
vnd irem gesellen. **D**o su lange zit gestondent vnd
sich nimant vber su erbarmen wolte su ze herber-
gende. **D**o koment su in einen gemeinen zugang
das was vberdeckt/ **D**o pflagent die māne ze sā-
men ze kōmen zu ettlichen ziten wenn su mit arbei-
ten vmb klefferige willen/ oder wenn es reguete
dar stalte ioseph sinen esel vnd sin oxsen vnd wenn
er zimbern konde/ so machte er eine krippen do su
ir hōw vnd futer vff offent/ do sazte er sich nider

mit marien vnd ruwetent **O**leser vnd vil liebes
menschel/ duret dich mit marien armut vnd we el
lendikeit vnd müdikeit/ so losz dich doch duren das
an ston verzonit das si in arbeit sich müssent bestel
len in der armut alleine on hilffe keiner frowen
das doch selten geschicht wie arm noch die frowen
sint das si in kind gewinne **D**o die zit volkomen
was marien do halff ir got vff den sonnentag in
der mitternacht vnd das ist der selbe tag in der
wochen do vnser heere sprach also. **E**s werde liecht
vnd es wart liecht do gebar die werde muter ir
vil liebes kind vnd heizen ihesus cristus vnd si fiel
vff ire knie vnd bettete im an zestond als ir got
vnd nam iren schleiger do wart si im in die krip **S**un leit in
pe vff das höwe. **W**enn si en hatte anders keine
stat do si im konde in gelegen **D**o lag vnser hie
ihesus zwischen dem eseln vnd dem ohsen als
es war gesagt was durch abacuc den proffeten
do fielen die vbernünftigen tiere vff ire knie
vnd betteten im an/ vnd die hailigen engel kome
mit grossen scharen von dem hymel in der zit si
ner geburt vnd betteten an iren heeren/ vnd si
gen den gesang. **G**loria i excelsis deo vnd ir kome
einteil zestond zu den herten vff das welt eine
kleine mile weg von bethleem vnd kundeten
inen wie vnser heere were geboren vnd in welcher
stat vnd si end zestond ze hymel wider/ vnd ver

kündeten iren gesellen ouch do selbe. Do wart
em ze mole grosse freude in dem h̄imel vnd mit
grosser hochzeit lopten s̄u got den vatter vmb
als grosse gabe vnd gnade die er inen vnd dem
menschen getan hatte vnd koment mit grossen
scharen noch gelegenheit wer ordenuge vnd
wolten sehen die angesichte wes herre vnd
scheffers vnd bettetten in an mit grosser
würdikeit vnd die werde k̄öniginne maria
sine muter mit fr̄olichen gesange. Welcher
von den engeln k̄onde sin blibben in dem h̄imel
er müste sin k̄ömen ze sehen sinen herren der
als ottmütighen lag vff der erden. Do v̄o
so spricht der apostel sant paulus also vnd
do got in in fürte sine ersten gebore son in
dem eyrtel des ertrichs/ do sprach er vnd alle
die engel gottes werden in an betten. Do
komen ouch die h̄irten vnd bettetent das kind
an/ vnd sageten was s̄u gesehen hatten von den
engeln/ vnd alle die Ding die maria hortte das
men sagete von dem kinde die merckte s̄u vnd
erzalte s̄u in irem h̄ertzen/ wem sie w̄issete der
proppheten vil die s̄u hette gelesen. Dar vmb
so vand s̄u das die propfeten vnd geschichte
die ir widerfaren wozent von gotte v̄bertra
gen vnd do mit gingen die h̄irten einweg
mit grosser frohheit. Ach du vil liebes m̄esche

hie sal vff

hie sal vff dine kny vnd losz dich duncken du sehest
vnsen hezzen ihesum cristum Jetzont aller erst
gebozen in der krippen ligen vff dem höwe vnd
das liebe müterlin by der krippen vnd bettete im
an in grosser Jmitkeit als dinen got vnd dinen
hezzen vnd darnoch das liebe müterlin marien
grüsse sü in irer armüt vnd Joseph den eibern
altern/ **G**ang dar vff dinen knüwen frolichen
an die krippen küsse die kleinen füßeln des kin
des ihesu vnd bitte frolichen das müterlin das sü
dir reiche das vil liebe kind an dinen arm vnd
nym im zu dir mit one heise vnd bitter trehene
von froiden gegossen. **S**ihe im an/mercke sine
angeficht küsse sine hende so ouch wie klein sü
sind vnd sine kleine füßeln. **E**rfröwe dich hebe
das kind vff mit dinen armen in den hymel.
Danke der hailigen drüfaltigkeit für alle die welt
die den hailant hat gegeben. **V**nd das soltu fro
lichen üben one vorchte wie wol du dich einen sin
der erkennest. **G**edencke das er ist kōmen vmb
der sinder willen vnd hat mit inen ottmütlich
gelebet vnd hat zu irer selikeit sich selb inen ge
geben in eine spise butz an das ende der welt/ dar
vmb so vorchte dich mit. **G**riff im an liplich vnd
nym im in dine arme/ wenn er ist gütig vnd ge
dültig er verhenget gerne das du im an grifest
noch allem dinen willen. **E**r weiß wol das du es

tuest von liebe vnd von myne **I**e doch so vber das
alle zit mit mynelichen vorchten vnd mit gros
ser wurdikeit. **W**enn er ist der hailige aller haili
gen. **D**ar noch so gib ihm der mütter widder vnd
wartte vff su vnd sihe ire myneliche geberde wie
flisslichen vnd wie lieblichen wie wislichen su
ihm handelet. **L**üg wie begirlichen vnd küschlichen
su ihm legt an ire jungfroweliche bust vnd wie
frölich su ihm legt vff iren mädlichen schoß vnd
wie tugentlich su ihm streckte vnd vmb want ihm
vnd mit wie gar grosser wurdikeit su ihm zu dien
ste ist in sinen kindischen notdorfften. **E**rbüt dich
ir zu dienste hulff ir wo du kanst. sich an mit grosser
werder frölichkeit in liplichen angesicht sprich in di
nem herzen also. **W**ezlichen dise angesicht begeret
die hailigen engel an zeschowen. **E**r schutz ^{dich} der gros
ser gnade die dir got gibt das du magst in diner
betrachtung dich also lieblichen ergetzen mit dem
hochgebozen kinde vnd siner werden mütter. **V**on
differ geburt spricht sanctus augustin' also. **I**n eine
stalle wart er geboren von marien siner mütter
vmb gewonden mit eine snöden wmdelbande
vnd in eine krippe gelegt su hatte kein huf von
zeseboymen gebuwet noch bette von helffenbey
nen do su ihm geberet oder legte vnsern schepfer
vnd erlöser. **D**ar vmb so geberet su den heeren der
welt in einem fremden huse als ein ellent pilgerin

35
vnd vmb want Im nit mit syden gewande/sonder
mit suöden tuchelin vnd legte Im in eine krippe vnd
zestond do su Im hette gebozen do bette su Im an
als uren hezzen. **O** du seliger stal do ihesus Imne
gebozen ist. **O** du haulige krippe/dar In gelegt wart
der hezre aller creature. **D**o wozent die engelschen
creaturen mechtikeit mit frödenreicher ergetzon
ge/do wozent tusent milion die sich erfroweten
Do wonete ihesus cristus in dem stalle/vnd grosse
froid was in den hymeln. **C**ristus schrey in der krip
pen **S**ind alle hymelische heber erfrowete sich sin in
den hymeln vnd songen/ **G**loria vnd wunne gotte
vnd kundeten vff der erden fride den luten die
eins guten willen sint/wenn die gute des hymels
was gebozen vff der erden/der war frid steig von
dem hymel/vnd da von erfroweten sich die engel
vnd songent/ gloria in excelsis deo/ das ist/ gnade
oben in dem hymele/ **D**ie engel erfroweten sich/ma
ria erschreckete sich/das su was eine müter gottes
worden/die engel erfroweten sich ihesus vnserz hren
maria erfrowete sich mit vorchten vnd bibende
vnd bleib doch in froiden vorchtsam. **O**uch scribt
sant anshelm da von also/ **O** lieb ze haben/o an ze
bettende würdikeit got der vngemessenen glo
rien vnd wenne du hest nit versmohet/ze wer
den einer armen jungfrowen son. **G**ot aller dñ
ge du woltest werden ein miett knecht vnd du

bist embezre aller creaturen der do keinen besten
hat du en hast dich mit erschrecktet ze kosten vnd
ze smacken vngemach vnd verworffen armüt
in dem anbeginne dmer geburt / wenn also spricht
die schrift. **D**u en was kein statt in dem schur-
tuch do du geboren würdest / noch en hettest auch
keine wigen do dine zarte vnd clemen gelider
jme rüdveten / alleyne in einer snoden krippen
eins unreinen stalles / du der alles ertrich in
dmer hand beschlisset würdest gelegt vnd ge-
wonden in ein tücheln vnd die krippen entlent-
test von den vndernünftigen tyeren. **S**int ge-
trostet jr die do werden vñ gezogen vnd gepun-
get in der armüt / wenn got ist mit vch in der
armüt. **E**r entschloffet mit in der wollust der her-
lichen schlaffkammern / **O**uch würt er mit fonden
in dem laude der lute die sensstiklichen lebent
O du riches mensche was sagestu fürbas me vnd
berümeest dich in der wollust der gemolete bette
So der könig aller künige vil me eret vnd er-
hohet der armen bette mit siner siner sloffstat
was versnohestu hertze geligger / wenn das
zarte vnd kleine kindeln der in siner gewalt
hat alle ding hertze stuppelen vndernünftigen
tyere vñ erküset für dine sydene pflume küssen
dis spricht sant anzhelm. **V**il liebes mensche
du hast gesehen den vffgang des aller hailigsten

fürsten vnd hast gesehen den son vnd geburt
der hymelschen Königinen vnd do machstu wol
mercken in den beiden die rechte grosse armüt
von welchen geschichten die armen lute vestelich
werdent getröst/ vnd dar vff spricht sant bern
hart also. Die kintheit ihesu die entröstet mit die
weltlichen vnd die vil hohen klesser/ Die trehene
arist entrösten mit die hohen/ vnd die vnzimeli
chen lächere/ sine armütliche tücher entrösten mit
die teglichen wol gekleidet gant. Der stal vnd
krippe entröstet mit die/ die do wollen oben wesen
in dem kore/ den armen wachenden hirtten wart
gekündet die froid der lust vnd denen seite man
der gesontmacher were geboren die arm warēt
vnd arbeitent/ mit vch richen die do hond invern
eigenen trost/ das sprach sant bernhart/ Dise tugē
de armüt ist die türbar vnd kostbar perly/ do das
hailig ewangilgū von spricht/ do der kouffman
vmb verkouffte alles das er hatte vff das er
die kouffen möchte. Armüt ist das erste funda
ment des gantzen gantlichen gebüwes. Armüt
ist der besonder weg des hailes vnd seligkeit recht
als ein wyrtonge der ottmütikeit vnd ein wur
zel vollkōmenheit die do manigerlei frucht treit
verborgen. Auch so mochtestu mercken in im bei
den die aller miderste ottmütikeit/ wenn si ver
sinoheten mit den stal noch das höw vnd andere

¶ vnd mit den götlichen

verworffene suode ding. Wenn one die mütkheit
so en ist kein hail nach seligkeit. Wenn vnsere wür
konge die wir wurken mit hohemut gefellet
got in keinerlei wise. Da von so spricht sant bern
hart also. Die mütkheit ist allen andern tugenden
als notdurfftig das si on die kein tugent sint
geschetzet/ wenn die mütkheit verdienet die myne
vnd alle andere tugende werdent geben. Wenn vn
ser heere ihesus gibt den die mütkigen gnade vnd
behaltet vnd machet geneme/ wenn der gaist en
rühret mindert/ dan vff den fridesamen die mütkige
vnd vollenbringet die behaltenen. Wenn die tugent
würt vollenfüret in der kringheit das ist in der
die mütkheit. Auch so machstu merken in ihm beiden
vnd mit namen in dem kinde mit wenig smerzen/
da von so spricht sant bernhart also. Der son got
tes wart gebozen der in seiner gewalt hatte vser
krozen zu welcher zit er wolte vnd er erkösz die
sivereste zit mit namen alsolich eine kleine vnd
arme müter kinde die kume hatte tücher in dar
in zu winden vnd eine krippe in zu legen vnd do
alse grosse notdurfft was do höre ich sagen von
kynigerley belzen. Werlich cristus der mit betrogen
würt der vserkösz das dem fleische wider was
huvmb ist es das beste/ es ist das nutzeste/ es ist das
mügelichste zu erkysen vnd wer ouch anders ugit
lernen wolte oder räten vor dem sol man sich hüten

unpüblich was im Gue

37
Itz wort daz mit sprach

als vor eine verleiter oder verreter. **V**edoch brüder es ist das selbe kleine kind das vorzeiten uns gelobet und verhaisen durch den proffeten ysaias was das do kan verwerffen das böse und vskisen das gut das böse ist wollust des libes. **S**onder das gute ist pünigunge des libes. **D**ie pünigunge und vngemach des libes vferkoff das liebe wise kind und versinohete wollust. **O**uch was eins vnder den andern hertzeiten do maria das kind leite in die krippen und sü kein ander küssen oder pfülwen hatte do legte sü einen stein vnder ein wenig höwes vnder sin hauliges höiptlin und das mit on grosse bitterkeit us milte hertzen und man sprucht das der selbe stein gemuret sic i eine mure und wer do wil der mag im sehen offenbarlich i eine gedecht nüsse. **V**il lieber leser flize dich ouch als vnser here ihesus cristus und maria armüt demütikeit hert leben füren und ander tugende als du gehoört hast noch dinem vermögen. **D**u solt ouch betrachten mit grosser froude dms gedanken wie hochwürdig disse hüttige hochzeit ist. **H**üte ist geboren vnser here ihesus cristus und dar vmb ist es werlich der tag der geburt des ewigen küniges und des waren gottes son. **H**ütte ist vns der son gegeben und das kind ist geboren vns. **H**ütte ist derlich erschinen die sonne der gerechtikeit

~~die do was~~ die do was vnder dem wolcken. Hütte
ist der brütegom der hailigen kirchen ein haupt
der vser koren vñ siner brütchameren kōnen
Hütte hatt süberlich von formen vor allen sōnen
der menschen gezeigt sin begulichs angesichte
Hütte so ist gemacht der engelsche gesang. Glo
ria i excelsis deo. Hütte ist dem menschen der
fride gekündiget. hütte also die hailige kirche
singt vber alle welt die hūmel sint honigflus
sig worden die gütlichkeit vnd die menscheit vn
sers gesontmachers vnser herren gottes. Hütte
ist angebetten in gleichnisse des sündigen fleisches
Hütte sint gescheen die zwei grosse wunder die
do vberwindent alle vnsternisse vnd der glou
be begriffet si alleine das ist das got wurt ge
boren vnd ein jungfrowe gebar im. Hütte so
sint vil wonder gescheen vnd dar vmb so ist diser
tag möglichchen ein tag zu grosser frolicheit

**Die betrachte wie das kint ihesus besniten
wart vnd das geschach an dem achteden tage
als die hailige schrift saget vnd ouch der glou
be ist .:**

i Hüt ist offenbār worden